

# Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **37 (1927)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nischer, psychologischer, juristischer und volkswirtschaftlicher Einstellung her in besorgniserregender Fülle auf. Viel stille und schwierige Vorbereitungsarbeit wird hier noch notwendig sein, damit namentlich auch die tausendfältig gerade in unserem Lande so besonders interessante, seit langem gemachte Erfahrung nicht, wie bisher, zumeist mit ihren Trägern ins Grab versinkt. Wir haben die zuversichtliche Hoffnung, dass sich ein Gönner finden werde, der diesem Gebiete unseres Arbeitsfeldes aufzuhelfen gewillt ist. —

Wie oft sind wir gerade aus Lehrerkreisen gefragt worden, was denn eigentlich Heilpädagogik sei und was unser Seminar wolle. Noch jedesmal ist es gelungen, das in der Frage mitklingende Zweifeln und Misstrauen zu überwinden und den Fragesteller als Freund und stillen Mithelfer zu gewinnen. Mögen diese Ausführungen den gleichen Zweck erfüllen.

Die gesamte schweizerische Lehrerschaft wird sich mit uns freuen darüber, dass im Heilpädagogischen Seminar eine neue Möglichkeit geschaffen werden konnte, der körperlich-seelisch notleidenden Jugend und damit auch der durch sie so sehr noch belasteten Volksschule immer besser helfen und die Entstehung solcher Not immer erfolgreicher verhüten zu können. Wir sind damit ein gutes Stück weiter gekommen auf einem Wege, den uns Heinrich Pestalozzi gewiesen hat.

---

\* \* \* B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N \* \* \*

---

**Paul Walther.** *Zur Geographie der Stadt Zürich.* Der Siedelungsgrundriss in seiner Entwicklung und Abhängigkeit von den natürlichen Faktoren. Gr. 8. 52 S. 2 Karten. Verlag Orell Füssli, Zürich-Leipzig-Berlin. Br. 2 Fr.

Wie die Grundrissentwicklung jeder Stadt unter dem Einfluss ihrer topographischen Lage steht, weist der Verfasser am Beispiel der Stadt Zürich nach. Dabei werden nur die Einflüsse der Bodenform und der Gewässer berücksichtigt, nicht aber diejenigen des Klimas. Die Studie behandelt Zürich als Siedelungs- und Verkehrsgebiet nach Umfang, Form und innerer Gliederung, sowie die Anlage des Strassennetzes und die Differenzierung der Quartiere, soweit sie natürlich bedingt sind, von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, d. h. bis zum Beginn des Eisenbahnverkehrs. Zwei interessante Tafeln: Rekonstruktion der Urlandschaft der Stadt Zürich und Grundrissentwicklung Zürichs (mit Einzeichnung der verschiedenen Umwallungen) verdeutlichen das Ergebnis dieser wertvollen Arbeit. J. W.

**Die Klappschen Kriechübungen.** Ein methodischer Leitfaden für die Schule, von Hanna Lochmüller. Verlag Teubner, Leipzig 1926, 2. Auflage, Preis M. 1.60.

Innert Jahresfrist erlebt das Büchlein seine zweite Auflage, denn dasselbe ist klar geschrieben, vortrefflich illustriert und buchtechnisch sehr schön ausgeschmückt. Die Verfasserin ist Turnlehrerin an der preussischen Hochschule für Leibesübungen und arbeitet dort vornehmlich im orthopädischen Gebiet. Die Schule hat sich nicht mit orthopädischen Behandlungsmethoden zu befassen, denn das ist Sache des Arztes; sie hat aber die hohe Pflicht, den Körper des Kindes gesund zu erhalten und ihn zu befähigen, jetzt und später auftretenden Angriffen möglichst widerstandsfähig entgegenzutreten zu können. Dabei ist besonders an gesunde, innere Organe zu denken, deren Sitz der Thorax ist. Eine

ausgiebige Rumpfgymnastik ist darum erstes Erfordernis, und die Übungen dieses Büchleins nennen nun ganz spezifisch wirksame Mittel hiezu. Wer sie in sein Turnprogramm sinngemäss einbezieht, hat dasselbe wesentlich bereichert.

Dr. E. L.

**Dr. E. Matthias**, *Entwicklungsrythmus und Körpererziehung*. Verlag der ärztlichen Rundschau, Otto Gmelin, München 1926. 37 Seiten, 6 Texttafeln. geb. M. 1.80.

In dem Bestreben, den ganzen Menschen zu erziehen, wird heute auch der körperlichen Ertüchtigung vermehrte Beachtung geschenkt, was zunächst in einer an sich erfreulichen Zunahme der Leibesübungen zu erkennen ist; doch fehlt vielfach noch deren richtige Anpassung an die körperliche und geistige Eigenart des Übenden, durch die allein eine optimale Wirkung erzielt werden kann. Widerspricht die Reizwirkung dem Entwicklungsstadium, muss die Folge negativ sein. Zieht man zudem in Betracht, dass die Entwicklung des Menschen bestimmte Rhythmen durchläuft, ja dass jedes Organ seinen eigenen Entwicklungsgang hat, so erkennt man die Notwendigkeit der Kenntnis dieser Stufen, sowie der Wirkung der Reizfaktoren (Leibesübungen). Die vorliegende Publikation (die der Verfasser seinem Freunde, Herrn Sekundarlehrer J. O. Frischknecht in Zürich widmet) bietet einen wertvollen Beitrag zu dieser Kenntnis und sei daher zum Studium bestens empfohlen.

Sch.

**Georg Küffer**, *Das Bild in Schule und Haus*. 1. Mappe: *Leben und Tod*. E. Bircher A.-G., Bern. Preis 4 Fr. Vorzugspreis für Schulen (von 3 Expl.) an: Fr. 3.50.

Zehn meist fein reproduzierte Kunstblätter, zwei davon farbig, inhaltlich zusammenhängend, von Dürer bis auf Hodler greifend, kindertümlich, mit Bilderklärungen und einer Einführung für den Lehrer, die als Zweck des Unternehmens die Einführung der Bildbetrachtung im Deutschunterricht angibt und den Gebrauch dem eines Gedichtbuches gleichsetzt.

„Für Schule und Haus“: Mögen die Mappen bei dem anerkannt wert niedrigen Preise ins Schweizerhaus wandern, möchten aber die Bilder doch statt im Formätchen 28 x 20 etwa in der Grösse der Kunstwartvorzugsdrucke in die Schule kommen, um den bitter empfundenen Mangel an erschwinglichen *Klassenbildern* zu beheben! Zum Ausgleich würde auf die sonst guten, aber doch wohl nicht unerlässlichen Erklärungen verzichtet.

Z.

**K. Eckhardt**: *Kulturkunde*. 3. Aufl. Teubner, Leipzig, 1926. 172 S., 26 Tafeln. Geb. M. 4.80.

Behandlung kultureller Entwicklungen ist zeitgemäss, die angebotenen Hilfsmittel haben mitzuhelfen, dass daraus kein Modebetrieb werde. Also sind Anforderungen zu stellen.

Eckhardt will mehreren Herren dienen, Volks-, Fortbildungsschülern, Seminaristen, daneben den Lehrern. Er dient mit einer Menge komprimierter, abwechselnd mit etwas Physik, Chemie, Statistik, Anekdoten, Zitaten, Kulturreichigkeit gewürzter Kapitel. Immerhin fühlt er das Unzureichende und weist den Weg zur Vertiefung durch Aufgaben und zahlreiche Literaturangaben, die aus dem Buch einen „Leitfaden für die eigene Weiterarbeit“ machen sollen, die auch das dem Lehrer Dienliche am Werk sind.

Peinlich wirkt die willkürliche Bilderanhäufung in dutzenderlei Technik, von dutzenderlei Herkunft am Schluss des Buches.

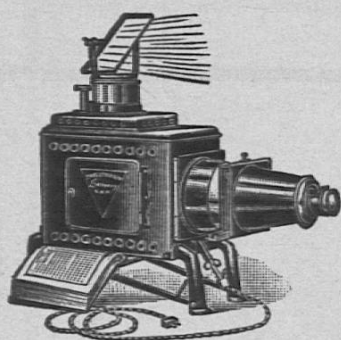
Z.

### Berichtigung

zum Programm des schweiz. Lehrertages (Siehe Juni-Nr.).

Montag, den 11. Juli, vormittags 10 1/4 Uhr:

Vorführung des mathematischen Lehrfilms durch Emil Gassmann und Dr. Emil Schwengeler.



# JANUS-EPIDIASKOP

D. R. Patent Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227

Der führende und tausendfach bewährte Bildwerfer zur Projektion von **Papier- und Glasbildern**

*Unerreicht*

*in Ausführung, Leistung und universeller Verwendbarkeit*

Lieferbar mit Qualitäts-Objektiven, höchster Korrektion und Lichtstärke. Jederzeitige Möglichkeit der Anbringung einer 2. Lampe zwecks Erhöhung der episk. Bildhelligkeit um 80 %

**ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF Postfach 124 / Listen frei!**

## ORELL FÜSSLIS ILLUSTRIERTE MONATSHEFTE

*eine wertvolle Zeitschrift für Lehrerzimmer*

Probehefte auf Wunsch kostenlos

**Wehrli A.-G.**  
Photographische Kunst- und  
Verlagsanstalt  
**Kilchberg (Zch.)**

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden  
Geographie-Unterricht ihre

**ANSICHTEN - ALBUMS**  
mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-  
italien etc., sowie

**PROJEKTIONS - DIAPOSITIVE**  
in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren  
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).  
Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

**Theater-Verlag A. Sigrist**

Teleph. 50 Wetzikon Teleph. 50

*Nachfolger von J. Wirz*

Grosse Auswahl in Lustspielen, Dramen,  
Pantomimen, Deklamationen, etc.

Versand per Nachnahme.

Theaterkatalog gratis und franko.

231

**Engl.**  
**Übungsbuch für  
Handelsklassen**

Grammatik und Hilfsbuch  
für kaufmännische  
Korrespondenz

von

*Prof. Dr. A. Baumgartner*  
und

*Prof. Dr. W. Walker*

6. erweiterte Auflage  
3 Fr. 80

**Orell Füssli Verlag, Zürich**

**WEISSENSTEIN** bei Solothurn  
1300 Meter über Meer

Bestbekanntester Aussichtspunkt der Schweiz. Alpenpanorama vom  
Säntis bis zum Montblanc. Für Schulen und Vereine billige  
Spezialpreise. Verlangen Sie ausführliche Offerten durch

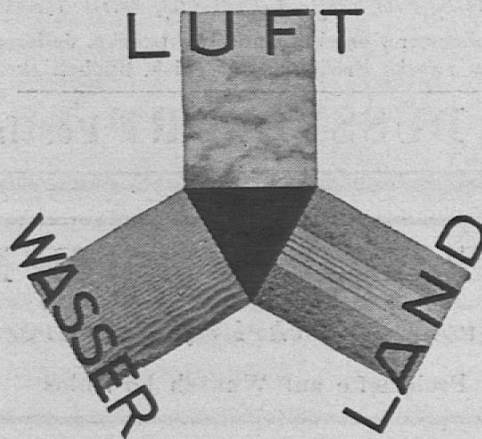
226

**FAMILIE ILLI.**

**JAKOB BOSSHART:**

**Von der Beurteilung  
der Schüler durch die  
Lehrer** 80 Rp.

**Orell Füssli Verlag | Zürich**



EISENBAHN  
SCHIFF  
FLUG

Billette nach allen Richtungen

REISEVERKEHR  
„SUISSE-ITALIE“

Sitz: ZÜRICH, Bahnhofstrasse 80

Filialen und Agenturen auf allen grösseren  
Plätzen der Schweiz

225

General-Agentur der Schiffahrts-Gesellschaften:

N. G. I. NAVIGAZIONE  
GENERALE  
ITALIANA

Beste Verbindungen mit:

SÜD-  
NORD-  
ZENTRAL- AMERIKA

„SITMAR“ SOC. ITALIANA  
DI SERVIZI  
MARITTIMI

Bevorzugte Linien nach:

AEGYPTEN, LEVANTE,  
KONSTANTINOPEL, SYRIEN,  
SCHWARZES MEER

Mittelmeer-Fahrten mit S/S Neptunia